

Teilnehmen können:

- Ärztinnen und Ärzte mit einer senologischen Fachgebietsbezeichnung
- Ärztinnen und Ärzte mit mindestens drei Jahren Weiterbildungszeit in einem senologischen Fachgebiet wie Chirurgie, Gynäkologie, Innere Medizin, Pathologie, Plastische Chirurgie, Radiologie und Radioonkologie.
- Assistenzärzte ab dem dritten Ausbildungsjahr
- Eine Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Senologie ist Voraussetzung

Informationen zum Erwerb des Fortbildungszertifikates:

Termine:

Die theoretischen Module können sowohl auf der jährlichen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie e.V. als auch in der Repräsentanz der DGGG und Fachgesellschaften GbR in Berlin im Herbst wahrgenommen werden.

Gesamtkosten für den theoretischen und praktischen Teil:

1.000,- €

Fortbildungspunkte:

Die Fortbildung wird durch die jeweilige Ärztekammer anerkannt und zertifiziert. Zudem ist die DAS eine anerkannte Grundlage für den "Master of Senology - Brustoperateur der AWOgyn".

Anmeldung und nähere Informationen:

www.akademie-senologie.de

Repräsentanz der DGGG und Fachgesellschaften
Deutsche Akademie für Senologie
Hausvogteiplatz 12, 10117 Berlin

Tel: +49 (0) 30 514 8833 41

Fax: +49 (0) 30 514 88 34 4

E-Mail: akademie@senologie.org

Die **DAS** stellt sich vor



**Die Fortbildungsakademie DAS
bietet ein qualifiziertes und
strukturiertes Fortbildungsprogramm
auf dem Gebiet der Senologie.**

Konzept

Für jede in der DGS vertretene Fachrichtung wurde ein eigenes Fortbildungsmodul konzipiert, d.h. für die Bereiche Chirurgie, Gynäkologie, Innere Medizin, Pathologie, Plastische Chirurgie, Radiologie und Radioonkologie. Mit dem Besuch von 7 Theoriemodulen, mit jeweils 3 Stunden und einer abschließenden Prüfung sowie einer Praxiswoche (5 Arbeitstage) an einem ausgewählten zertifizierten Brustzentrum kann so das „Zertifikat der Deutschen Akademie für Senologie“ erworben werden. Mit diesem modularen Angebot wird ein Fortbildungsprogramm geschaffen, welches die Spezialkenntnisse vernetzt und einen tieferen Einblick in die Nachbardisziplinen erlaubt. *Der Mehrwert für den Behandler - ist der Mehrwert für die Patientin.*

Ziel

„Practical insight“

Unter diesem Motto sollen Kenntnisse aus der Arbeitswelt der Nachbardisziplinen gewonnen werden, mit denen die Teilnehmer die eigene Kompetenz stärken: Je besser der Überblick über die Schnittstellen zu den angrenzenden Gebieten und deren Tätigkeit ist, umso besser das Verständnis für die Anforderungen und Herausforderungen aller beteiligten Fachbereiche und die Argumentation in der interdisziplinären Tumorkonferenz.

Wissensch. Leitung

Prof. Dr. Michael P. Lux,
Erlangen



Stellvertretende Leitung

Prof. Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland,
Erlangen (links)

Prof. Dr. Andree Faridi, Berlin (rechts)



Modulleiter



Chirurgie:

Prof. Dr. Dr. h.c. Werner M. Hohenberger, Erlangen



Gynäkologie:

Dr. Jürgen Hoffmann, Düsseldorf



Innere Medizin:

Prof. Dr. Andreas Schneeweiss, Heidelberg



Pathologie:

Prof. Dr. Manfred Dietel, Berlin



Plastische Chirurgie:

Dr. Mario Marx, Radebeul



Radiologie:

Prof. Dr. Markus Müller-Schimpfle, Frankfurt/M.



Radioonkologie:

Prof. Dr. Wilfried Budach, Düsseldorf

Kooperierende Brustzentren für den praktischen Teil:

Universitätsklinikum Erlangen

ELBLANDKLINIKUM Radebeul

Universitätsklinikum Düsseldorf

Klinikum Frankfurt Höchst

Universitätsklinikum Heidelberg

Charité Berlin

Universitätsklinikum Tübingen